

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Möglichkeit zu bieten, sich uns mit Vertrauen nähern zu können.

Der Verkehr zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn bildet aber schon allein einen ansehnlichen Posten, der jede volkswirtschaftliche Pflege wohl verdient. Selbst bei den heutigen Zöllen weist die Statistik folgenden Verkehr auf:

	Deutschlands Einfuhr aus der Doppelmonarchie	Österreich-Ungarns Einfuhr aus Deutschland	Gesamtverkehr:
1910	759 Mill. Mk.	821 Mill. Mk.	1580 Mill. Mk.
1911	739 " "	917 " "	1656 " "
1912	829 " "	1035 " "	1864 " "
1913	827 " "	1104 " "	1931 " "

Die Zahlen sind allein schon imponierend, noch interessanter ist aber die Tatsache, daß Deutschlands Export nach Österreich-Ungarn von 1910 bis 1913 um rund 30% gestiegen ist, während seine Einfuhr von dort noch nicht 10% höher wurde. Eine solche Expansivkraft wohnt der deutschen Volkswirtschaft in der Richtung der Donau inne. Wie wäre es erst, wenn ihr die, nationalökonomisch auch nicht immer begründeten, Schutzzollschranken nicht mehr im Wege ständen!

Welchen Umfang der von Schranken unbehinderte Verkehr erreichen könnte, dafür mögen folgende Zahlen über den Verkehr zwischen Österreich und Ungarn ein Zeugnis ablegen.

1912 betrug die Einfuhr: